

## **Prüft alles und das Gute behaltet! (1.Th.5:21)**

von I.I.

### Prüft alles, aber warum?

Wir müssen uns über die Tragweite dieses Gebotes im Klaren sein: Prüft ALLES!

Ich möchte dazu erst einmal ein Bild verwenden:

### *Ein Bild*

Eine Verkäuferin an der Supermarktkasse schaut in jeden Einkaufswagen. Sie prüft alles! Was aber bedeutet das für sie und jeden Kunden? Er wird verdächtigt etwas zu stehlen.

Sie darf nicht auf die Person sehen, die hinter den Wagen steht. Selbst wenn es ihr Vater oder Mann ist, der Pastor oder der Polizeipräsident. Sie muss alle verdächtigen! Nur mit dieser Gesinnung überprüft sie auch jeden.

### *Kein Ansehen der Person*

Wenn wir ein Buch lesen, eine Predigt hören, dürfen wir nie auf die Person achten sondern nur auf das, was „im Wagen“ ist, was die Botschaft enthält. Generell müssen wir ALLES hinterfragen, aber warum?

### Wo das Gute ist, ist auch das Böse

### *Schau ins Paradies!*

Wenn du vor paar tausend Jahren in das Paradies geschaut hättest, hättest du folgendes gesehen:

**Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging,  
Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;  
(Gen.3:8,2)**

Auf der ersten Gartengemeinschaft der Menschheitsgeschichte waren drei verschiedene Personen gegenwärtig: Der Gute, der Böse, die Betrogenen.

### *Schau in den Himmel!*

Wenn du vor paar tausend Jahren in den Himmel geschaut hättest, hättest du folgendes gesehen:

**Es begab sich aber eines Tages, da die Gottessöhne kamen und vor den HERRN traten, kam auch der Satan unter ihnen. Der HERR aber sprach zu dem Satan: Wo kommst du her?  
(Hiob.1:6)**

Wo der Gute ist, Gott (Mt.10:18) ist ein fußbreit weiter der Böse, Satan (1.Jh.5:18).

### *Schau in die Wüste!*

Wenn du vor zwei tausend Jahren in die Wüste gesehen hättest, hättest du folgendes wahrgenommen:

**Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Widerwinker versucht zu werden. (Mt.4:1)**

Wo der Sohn Gottes ist, ist ein fußbreit weit der Teufel.

**Da kam der Versucher herzu und sagte (V.3)**

**Er aber antwortete (V.4)**

Wo Jesus spricht, will auch Satan mitreden.

**Nochmals nahm der Widerwinker Ihn mit sich (V.8)**

Wo der Heilige Geist führt, will auch Satan (ver)führen (Mt.4:1,5)

Wenn du vor zwei tausend Jahren mit Jesus auf den Berg gewesen wärest, hättest du folgendes gehört:

**Unser Vater in den Himmel!  
Erlöse uns von dem Bösen! (Mt.6:9,13b)**

Wo der eine Vater ist, ist auch der andere Vater! (Mt.5:45; Jo.8:44)

Wenn wir heute verstehen könnten, was in Jak. 4:7 steht:

**Ordnet euch nun Gott unter, widersteht aber dem Widerwinker**, dann wissen wir, das uns die Unterordnung unter Gott Satan nicht vom Leibe hält. Selbst wenn wir „im Willen Gottes“ sind (Dein Wille geschehe!) ist Satan auch da! Wenn wir ihn nicht widerstehen werden wir verführt und zerstört. Unterordnung unter Gott(es) (Gebote) vertreibt Satan von uns nicht. Wir siegen nicht durch Unterordnung unter Gott sondern durch den Widerstand gegen Satan.

Selbst wenn wir ein göttliches Buch lesen (z.b. die Bibel) kann Satan da sein und wir müssen ihn widerstehen, damit er flieht. Wo das Gute ist, ist auch der Böse.

Wo Böses ist, müssen wir das Gute suchen, denn das Gute sollen wir behalten! Deshalb müssen wir ALLES prüfen.

Prüft alles, aber wie?

Wir wollen an einem praktischen Beispiel eine Prüfung vornehmen um heraus zu finden, ob wir es hier mit Gottes Willen zu tun haben oder nicht.

Ehe wir zur Tat schreiten, müssen wir einige Wahrheiten wissen.

In der Bibel steht nicht alles

Gott hat Gebote, Verheißungen, Willensbekundungen und Taten, durch die wir Gottes Willen erkennen können. Aber *alle* Möglichkeiten, in denen Millionen Menschen eine Entscheidung treffen müssen können unmöglich in einem Buch stehen! Ich kann in der Bibel lesen, dass es Gottes Wille ist, dass ich geheiligt und geheilt werde, aber die Bibel sagt mir nicht, ob ich als Missionar nach Korea gehen soll. Um die richtigen Entscheidungen zu treffen, muss ich prinzipiell denken lernen.

In Ap.21:24 können wir lesen:

**dass auch du die Grundregeln<sup>1</sup> befolgst und selbst das Gesetz bewahrst.**

Hier lesen wir von zwei Beurteilungsmöglichkeiten: Die Gebote und die Grundregeln, besser Prinzipien.

Das prinzipielle Denken

Ein Prinzip ist ein Grundsatz, bzw. eine Richtschnur, ein Maßstab nach denen Personen Entscheidungen treffen und Handeln. Gott und seine Engel, Satan und seine Engel, die Menschen, alle handeln nach Prinzipien.

*Die Menschen in der Welt:*

**Genauso ging es auch uns. Als Unmündige waren wir unter die Grundprinzipien<sup>1</sup> der Welt versklavt. (Gal.4:3 NEÜ)**

**Lasst euch nicht durch spekulative Weltanschauungen und anderen hochtrabenden Unsinn einfangen. So etwas kommt nicht von Christus, sondern beruht nur auf menschlichen Überlieferungen und entspringt den Prinzipien<sup>1</sup> dieser Welt.**

**(Kol.2:8 NEÜ)**

---

<sup>1</sup> στοιχέω Luther: wandeln

*Die Grundregeln für die Heiligen:*

**Wenn wir nun im Geist leben, sollten wir auch im Geist die Grundregeln befolgen (Gal.5:25)  
Wenn ihr zusammen mit Christus den Grundprinzipien<sup>1</sup> dieser Welt weggestorben seid...,  
(Kol.2:20 NEÜ).**

Paulus war der Heilige auf der Erde, der die Prinzipien Gottes, der Menschen und Satans unterscheiden konnte (1.Kor. 14:37; 7:25; 2.Kor.2:11) und da auch wir Heilige sind, müssen auch wir das lernen.

#### Die Abhängigkeit der Prinzipien

Damit wir nicht von vornherein die falschen Prinzipien anwenden, müssen wir drauf achten, wo sie ihre Richtigkeit haben, also auf den "Ort" achten. In Eph.5:25-33 spricht Paulus von Prinzipien der Ehe, wendet sie aber genauso auf die Gemeinde an. Diese Prinzipien gelten also für zwei "Orte", für die Ehe und für die Gemeinde.

Wie wir schon feststellten, gibt es Grundregeln, Prinzipien die nur in der "Welt" Gültigkeit haben (1.Kor.7:33,34b), die nur im Reich Gottes ihre Gültigkeit haben (1.Kor.7:32,34a), aber auch Prinzipien die für beide Orte gelten (1.Kor.11:13-16; Mt.19:19).

#### Das Beispiel, das uns zur Prüfung dienen soll

*Der Ort, die Personen, die Handlung*

Ort: Die Gemeinde, Personen: 4 Älteste.

Handlung: Jeder der Ältesten dient mit dem Wort. Der Eine von der Kanzel, ein Anderer macht die Kinderarbeit, wieder ein Anderer ist Jugendleiter und der Letzte ist für die Lieder verantwortlich, die er schreibt oder die die Band singt.

*Rechtsstellung und Anspruch*

Obwohl alle die gleiche Rechtsstellung haben, da sie alle Älteste sind, stellt ein Ältester folgende Forderung gegenüber einem Anderen auf: Er möchte, dass die Lieder, die geschrieben und gesungen werden, vorher von den Ältesten kontrolliert werden sollen.

Die vier Ältesten haben nun zu prüfen, ob das der Wille des Herrn ist oder nicht.

#### Das Prinzip erkennen

1. Zuerst müssen wir den Herrn um Klarheit bitten. Er muss uns das Prinzip offenbaren welches dahinter steckt. In unserem Fall heißt das Prinzip: Erst Kontrolle, dann Veröffentlichung.

2. Dann müssen wir den Herrn bitten, uns zu zeigen, wo sich das Prinzip befindet: In der Welt? In der Gemeinde? In Beiden?

*In der Welt*

In der Welt finden wir ein Sprichwort, das sich bei näherem Betrachten gleich als satanischen Ursprungs erweist:

#### Das Sprichwort

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Wenn wir das Wort genau betrachten, können wir die List, die Täuschung Satans darin erkennen.

Jesus sagt nämlich:

**Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber hinaus ist, das ist vom Bösen<sup>2</sup>. (Mt 5,37)**

**Was darüber hinaus ist**, ist das, was man heute Diplomatie nennt. Diplomatie ist die Weisheit Satans (Jak.3:15). Dieses Sprichwort besitzt diese Diplomatie:

---

<sup>2</sup> Vom Bösen bedeutet vom Satan. Satan wird mehrmals im NT als der Böse bezeichnet (z.B. Mt.6:13, Eph.6:11,16; 1.Jh.5:18)

### *Vertrauen ist gut*

Wenn etwas GUT ist, lehrt Paulus, **sollen wir es behalten!** Aber hier wird das Gute durch die Kontrolle aufgehoben. Anstelle des Vertrauens tritt die Kontrolle.

Eigentlich müsste das Sprichwort heißen: Vertrauen ist schlecht Kontrolle ist besser.

Die satanische Diplomatie sagt: „gut“ und meint: „schlecht“, denn das Gute wird durch die Kontrolle ausgeschlossen.

### *Im Reich Gottes*

Wenn im Reich Gottes etwas "kontrolliert" wird, gibt es auch eine Steigerungsform von gut, aber hier wird „gut“ nicht aus, - sondern eingeschlossen (Rö.12:2).

### Welcher Ort?

Wir können feststellen, dass das Prinzip: Erst Kontrolle und dann Veröffentlichung ein weltliches Prinzip ist, da es das Vertrauen zerstört.

In der Gemeinde gilt das Prinzip:

**Unablässig gedenken wir dabei vor unserem Gott und Vater eurer Arbeit im Vertrauen (1.Th.1:3).**

**Als den Bau Gottes fördern, der im Vertrauen besteht (1.Tim.1:4b).**

### Die Gegenprobe

Unbedingt müssen wir, wie in der Mathematik eine Gegenprobe durch führen. Warum? Weil sowohl Bibelstellen als auch die vernünftigen Schlussfolgerungen nicht nur durch den Heiligen Geist <sup>3</sup> sondern uns auch vom Satan "zufallen" können.<sup>4</sup>

### *Was ist bei der Gegenprobe zu beachten?*

Wir müssen das eben Erkannte in Frage stellen.

### *Wie führen wir die Gegenprobe durch?*

Wir vergrößern das Prinzip von *einer* Person (Jo.8:11) auf *alle* Beteiligten (Jo.8:15).

In unserem Fall bedeutet das:

Alle Ältesten, die am Wort dienen, müssen vor der Veröffentlichung (Predigt, Schulung) den Anderen ihre Lehre zur Kontrolle vorlegen, bevor sie lehren!

Finden wir diese Praxis in der Gemeinde?

So kommen wir zu der Erkenntnis:

In der Welt wird kontrolliert, in der Gemeinde geprüft.

Die Kontrolle geschieht vor der Veröffentlichung. Die Prüfung nach der Veröffentlichung (1.Kor.14:26-33).

Fazit: Dass in der Gemeinde im Vorfeld alles kontrolliert wird, ist nicht der Wille des Herrn.

### Das „prinzipielle Prüfen“

Das Prüfen nach Prinzipien gehört zu den *sichersten* Prüfmöglichkeiten, die wir als Heilige anwenden können. Die Fragen die wir stellen, sind: Handelt Gott nach diesem Prinzip? Handelt Satan oder der Mensch nach diesem Prinzip? Handeln die Engel Gottes oder die Dämonen nach diesem Prinzip?

---

<sup>3</sup> Jo.14:26; 2.Tim.1:7:Geist... der gesunden Vernunft

<sup>4</sup> Mt.4:3,6; 2.Kor.10:4

Haben wir einmal das Prinzip erkannt, was hinter einer Aussage oder Verhalten liegt, müssen wir fragen, welche Personen handeln nach diesem Prinzip? Der Mensch, Gott oder die Dämonen (Jak.3:15).

In dieser Botschaft: [Die Gedanken Satans kennen](#) kannst du noch mehr über das prinzipielle Prüfen lernen, nämlich wie man die Gedanken Satans erkennen kann.

012012/8